

BUNDESVEREINIGUNG LOGISTIK ÖSTERREICH: REGIONALBÜRO FÜR TIROL ERÖFFNET

# Die neue Heimat für Logistiker



**Großflächig:** ATP Architekten und Ingenieure verwirklicht Industrie- und Logistikgebäude, hier etwa für Maxima in Vilnius.

Die Bundesvereinigung Logistik Österreich expandiert und eröffnete das Regionalbüro für Tirol in Innsbruck. Ansässig geworden im Haus des neuen Mitglieds ATP Architekten und Ingenieure, hat man nicht nur die Ausdehnung des Logistiknetzwerkes im Sinn, sondern gleich ein ganzes Kompetenzzentrum. **■ von Christof Mergl**

Seit 1992 ist die Bundesvereinigung Logistik Österreich (BVL) aktiv und eine fixe Größe, wenn es um die Vernetzung von Fachleuten im Sinne der Weiterentwicklung von Logistik geht. Mittlerweile verfügt die BVL österreichweit über 600 Mitglieder aus den verschiedensten Branchen wie Industrie, Handel, Wissenschaft und Dienstleistung. Die Verbreitung von Logistik-Know-How zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft und eine praxisbezogene Anwendung von Logistik stehen im Mittelpunkt des Vereinsinteresses.

**Regionale Schwerpunkte.** Vom Stammsitz in Wien aus expandierte die BVL in den vergangenen Jahren in die Bundesländer hinaus, wo man mit der Errichtung von Regionalbüros das Netzwerk der Logistiker konsequent ausbauen konnte. Nur Tirol fehlte als Standort längere Zeit auf der Landkarte der BVL - bis zum März 2010. Mit dem Beitritt von ATP Architekten und Ingenieure zur BVL ist das Regionalbüro Tirol unter der Leitung von DI Hans Kotek entstanden, und die neue Institution startet überaus engagiert.

**Ambitionierter Start.** „Wir möchten jetzt in erster Linie unseren Bekanntheitsgrad und damit unsere Mitgliederzahlen erhöhen, damit unsere Plattform eines fachlich kompetenten Netzwerks weiter anwächst“, bestätigt DI Hans Kotek. Bis zum Jahresende möchte man die 20-Mitglieder-Marke erreicht haben, namhafte Unternehmen wie Swarovski, die Spedition Egger oder Darbo sind aber schon seit einiger Zeit in der BVL integriert. Nach außen möchte das Regionalbüro Tirol zum einen mit österreichweit bekannten



**Leitet das Regionalbüro Tirol:** DI Hans Kotek.

BVL-Veranstaltungen in Erscheinung treten. Am 17. Juni wird demnach der erste Logistik-Tag Tirol die Veranstaltungsaktivität der BVL eröffnen. Im Rahmen dieser Tagung werden Vor-

träge zu aktuellen, logistikrelevanten Themen Platz finden und die Mitglieder, für die die Teilnahme natürlich kostenlos ist, erhalten dabei reichlich Gelegenheit für einen regen Gedankenaustausch.

**Große Ziele.** Das BVL-Regionalbüro Tirol will aber noch einen Schritt weiter gehen. „Ein Großteil unserer Mitarbeiter in Innsbruck kommt, wie auch ich selbst, aus dem Segment des Industriebaus“, so Kotek. „Alles was damit zusammenhängt, von der Planung angefangen über die Projekt- und Bauleitung bis hin zur damit verbundenen Logistik, soll in einem Kompetenzzentrum Bau resultieren. Das ist unser nächstes, größeres Ziel in Tirol.“ Derartige Kompetenzzentren sind in der BVL nichts neues, für Handel oder etwa Transport und Verkehr sind beispielsweise in anderen Bundesländern entsprechende Schnittstellen bereits eingerichtet. Das Kompetenzzentrum Bau wird dann von Tirol aus Ansprechpartner für ganz Österreich sein - und der Schwerpunkt Industriebau dürfte aufgrund der Partnerschaft mit ATP Ingenieure und Architekten besonders gut bedient werden.



**Global aktiv und führend:** ATP plante für das Unternehmen Hilti das Produktions- und Logistikgebäude in Thüringen (D).



**Partner:** (v.l.) DI Gerald Hulka (GF ATP Innsbruck), DI Hans Kotek (ATP), Ing. Christian Skaret, Präsident BVL Österreich.

**Erfolgreiche Partner.** ATP hat auf dem Gebiet des Industriebaus nämlich beste Erfahrungen. Das Unternehmen ist auf komplexe Hochbauvorhaben konzentriert, gerade in den Bereichen Logistik, Produktion, Büro oder Gesundheit. ATP setzt dabei schon seit 1976 auf integrale Planung, neben Architekten und Ingenieuren sind sämtliche Bereiche im eigenen Haus integriert. Vom Standort in Innsbruck aus agiert ATP mit 420 Mitarbeitern weltweit. Besonders von Vorteil ist die integrale Planung eben für Produktions- und Logistikbauten, wo schon in der Planungsphase sämtliche Anforderungen, die an das fertige Gebäude gestellt werden, berücksichtigt werden können.

**Beeindruckende Referenzliste.** Diese Gesamtplanerqualitäten, wie sie bei ATP gerne genannt werden, resultieren in be-

eindruckenden Bauwerken, besonders in Form von Verteilzentren für Groß- und Einzelhandel oder in Produktionsbauten, bei denen auf die logistische Gesamtlösung Wert gelegt wurde. Für ATP ist es wichtig, die Kernprozesse des Auftraggebers zu optimieren, und dieses Ansinnen trägt Früchte: Zahlreiche Partnerschaften mit Bauherrn dauern bereits seit Jahrzehnten an und resultieren regelmäßig in neuen Aufträgen, da auf die Qualität und Zuverlässigkeit von ATP Verlass ist. In Mitteleuropa ist man mittlerweile Marktführer in der Planung und Realisierung von Lagern und Logistikbauten. Und die bisher verplante und verbaute Logistik-Fläche von über einer Million Quadratmeter Lagerfläche ist mehr als beeindruckend.

**Vorteile für beide Seiten.** Sowohl für die BVL als auch für ATP ist die gemein-

same Zusammenarbeit eine wechselseitige Befruchtung, gerade wenn es um das zukünftig geplante Kompetenzzentrum Bau geht. Allein schon die räumliche Unterbringung des BVL-Regionalbüros Tirol in der ATP-Zentrale in Innsbruck kann Synergieeffekte nur fördern. „Wir werden natürlich auch technische Gespräche initiieren, um die BVL in Tirol auch als Präsentationsplattform publik zu machen“, so Kotek, der aber bereits weiter denkt: „In Zukunft wird auch für uns das Thema Nachhaltigkeit wichtig. Das steckt noch in den Kinderschuhen, aber gerade für Logistik im Bereich Transport und Verkehr wird dieser Faktor entscheidend werden.“ Und auch hier dürfte die Partnerschaft mit ATP, die Gründungsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen ist, von Vorteil sein.



**Vorzeigeprojekt:** ATP realisierte im Wipptal das GWM Gerätewerk Matrei, bestehend aus Produktionshalle und Hochregallager.